

Max Hacker



1 / 2006

Max Hacker

"Who the heck is Max Hacker?"

Max Hacker (ts, ss, bcl), Tino Derado (p), Paul Imm (b),
Heinrich Köbberling (dr)

In+Out Records / Plainisphere

4 stars

Wer zum Teufel ist Max Hacker? Ein begabter deutscher Tenorsaxophonist, der hier ein gelungenes Debut Album mit einer beeindruckenden Band präsentiert. Hinter seiner offensichtlichen Affinität zu Joe Henderson oder Michael Brecker offenbart sich seine eigene Persönlichkeit. Drei der neun Tracks sind Billy Strayhorn Kompositionen, darunter ein elegantes 5/4-Arrangement von "Day Dream". Die restlichen Stücke sind allesamt aus Hackers Feder und zeigen einen viel versprechenden Komponisten, der jedoch noch nicht auf seinem Zenit angelangt ist. Pianist Tino Derado fällt immer wieder auf durch seine einfallsreichen und swingenden Solobeiträge, die ganz in der Tradition von Barron, Kirkland und co. stehen. Ein schönes, abwechslungsreiches Album mit wunderbar nachdenklichen Balladen – das ist definitiv eine von Hackers Stärken! – aber auch einigen "Burner", wie "Graduation" oder "Peegee". Saxophonfans unbedingt Reinhören! ps